

Mark Roach

Deutsche Banken - Krisenbranche?

„Deutsche Banken sehr krisenanfällig“, oder „Düsterer Ausblick für die deutschen Banken“ – so konnte man es erst heute wieder in der Presse lesen. Aber stimmt das? Und wenn es stimmen sollte, trifft es auf alle Banken und Bankengruppen zu?

Die Bundesbank sagt Ende September in ihrem Monatsbericht: „In der Gesamtbetrachtung war ein markanter Anstieg des Jahresüberschusses zu verzeichnen“. Und selbst diese Aussage trifft die Sachlage nicht wirklich. Denn durch die Summierung über alle Bankengruppen hinweg werden die Stärken in einzelnen Segmenten erneut – ich meine unzulässig – nivelliert.

Tatsache ist, dass die Eigenkapitalrendite der Genossenschaftsbanken in 2011 auf ein neues Rekordniveau von 11,85% nach Steuern (16,38 vor Steuern.) gestiegen ist. Die Sparkassen können in der offiziellen Betrachtung noch höhere Werte ausweisen: Die Eigenkapitalrentabilität steigt nach Steuern auf 22,82% (vor Steuern 27,29%). Krise? Wo?

Bei den Sparkassen muss man allerdings berücksichtigen, dass die örtlichen Sparkassen offensichtlich in großem Stil stille in offene Vorsorgereserven umgewandelt haben. Diese offenen Reserven (in Summe 10 Mrd €) stärken nun das Eigenkapital und bereiten die Sparkassen so auf die Anforderungen durch Basel III vor. Würde man diesen Betrag aus dem Jahresergebnis herausrechnen, läge die EK-Rendite nach Steuern immer noch bei 6,54% (11,01% vor Steuern).

Aber selbst in der Darstellung der Bundesbank – summiert für die gesamte Branche – können die Kreditinstitute trotz Krise und trotz der Abschreibungen aus Griechenland und anderen Länderrisiken eine Eigenkapitalrendite von 6,47% nach Steuern (vor Steuern 8,36%) ausweisen.

Im Übrigen zeigt auch dieser Bericht ein konstantes Wachstum bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die mit ihrem „Brot und Butter-Geschäft“ nach wie vor sehr erfolgreich unterwegs sind. Steigerungen bei Bilanzsumme, beim Zinsüberschuss, dem Betriebsergebnis und schließlich dem Jahresüberschuss verdeutlichen dies.

Das Geschäft der Großbanken mit ihrer Abhängigkeit vom Investmentbanking und dem Kapitalmarkt ist deutlich wechselhafter. Bei enorm ausgeweiteter Bilanzsumme können sie ihren Zinsüberschuss nicht halten. Die Großbanken können sich zwar in Summe beim Betriebsergebnis deutlich verbessern, der Jahresüberschuss liegt jedoch vor wie nach Steuern im negativen Bereich.

Auch bei anderen Kennzahlen zeigen sich die Vorteile des grundsoliden Geschäftsmodells der Sparkassen und Genossenschaftsbanken: Die Cost-Income-Ration liegt bei beiden Gruppen nahezu unverändert bei sehr guten 64! Damit erreichen bzw. übertreffen beide Bankengruppen ihre eigenen Zielmarken.

Von Krise also keine Spur, bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken!



Ertragslage der Kreditinstitute 2011

**EINE AUSWERTUNG DER BUNDESBANKZAHLEN
VOM SEPTEMBER 2012**

Mark Roach, ver.di-Bundesfachgruppe Bankgewerbe, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Tel.: 0171 3310744, Mail: mark.roach@verdi.de



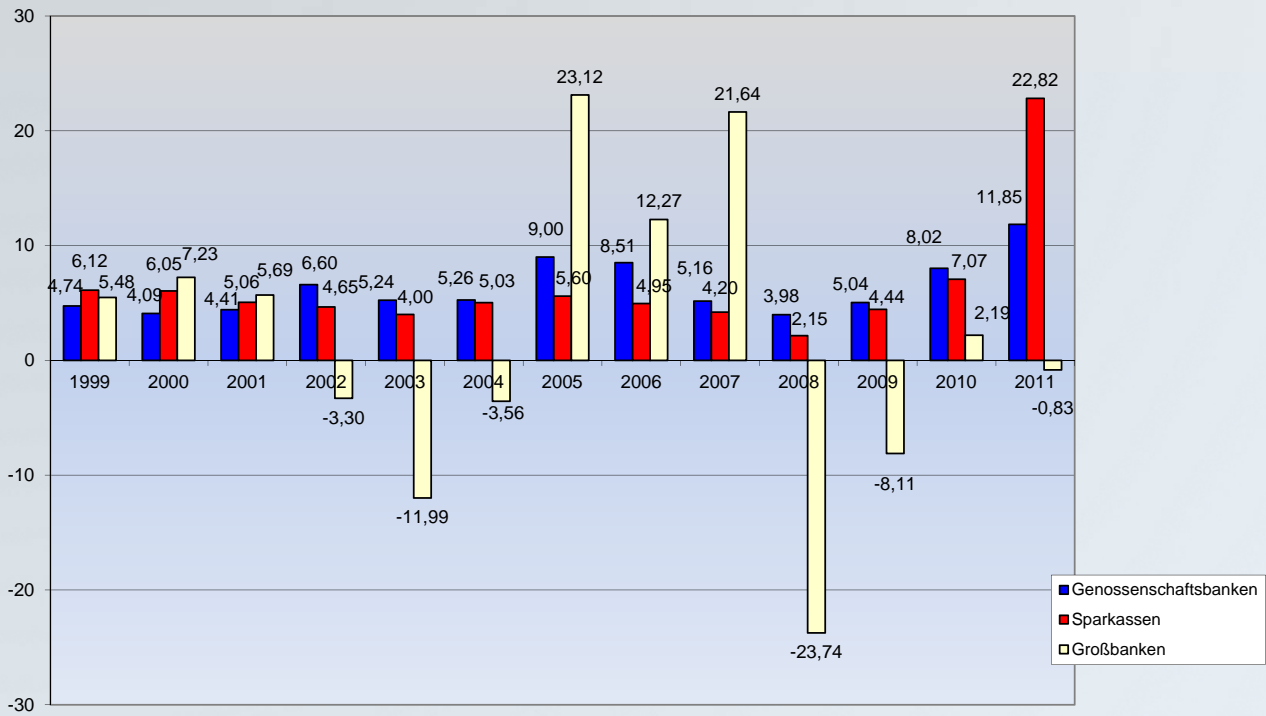
Zusammenfassende Bewertung der Bundesbank

*In der Gesamtbetrachtung war ein **markanter Anstieg des Jahresüberschusses** zu verzeichnen.*

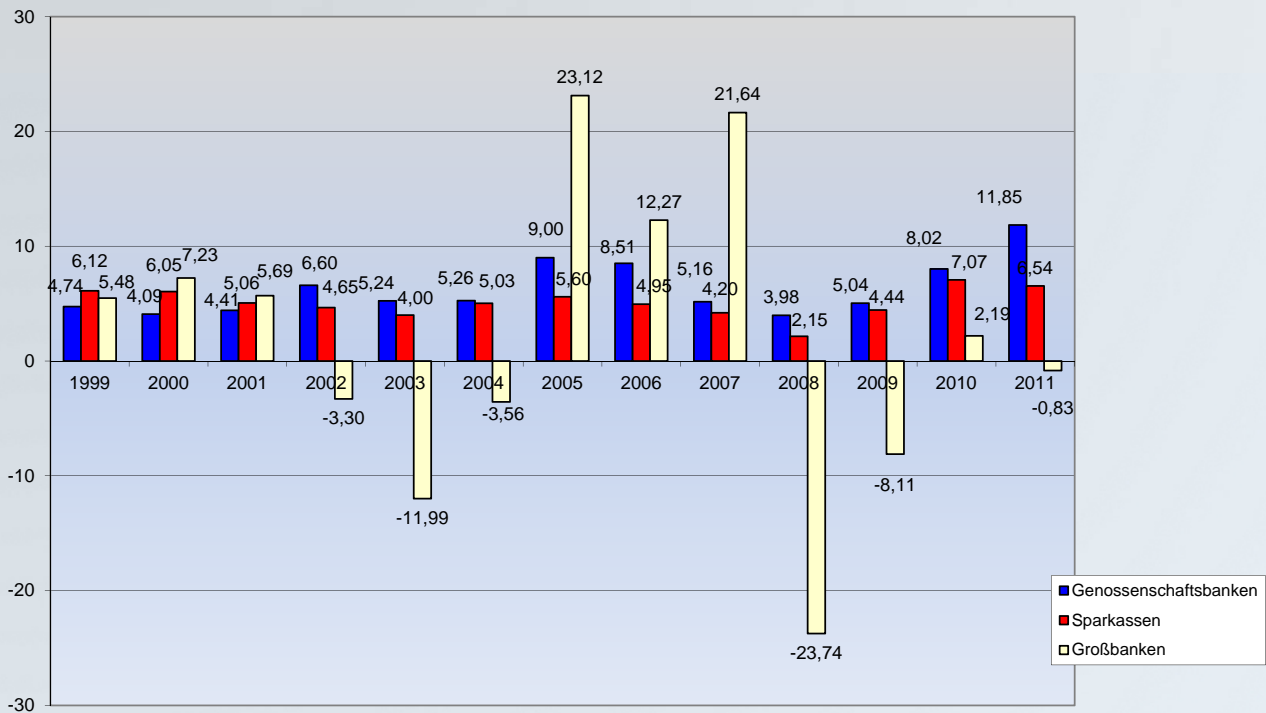
*Zum vierten Mal in Folge verblieb auf aggregierter Ebene **ein Bilanzverlust** (1,1 Mrd. €, nach 0,8 Mrd. € im Vorjahr).*



Eigenkapitalrendite (nach Steuern)

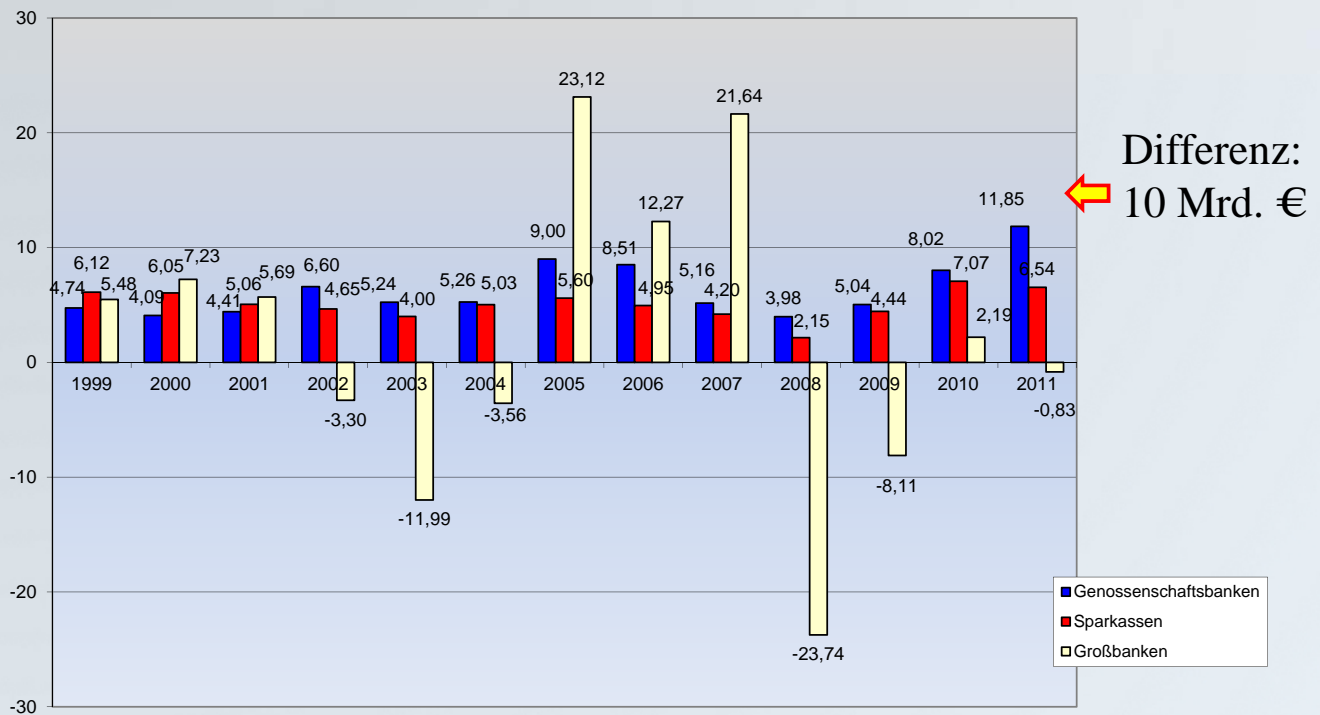


Eigenkapitalrendite (nach Steuern) bereinigt

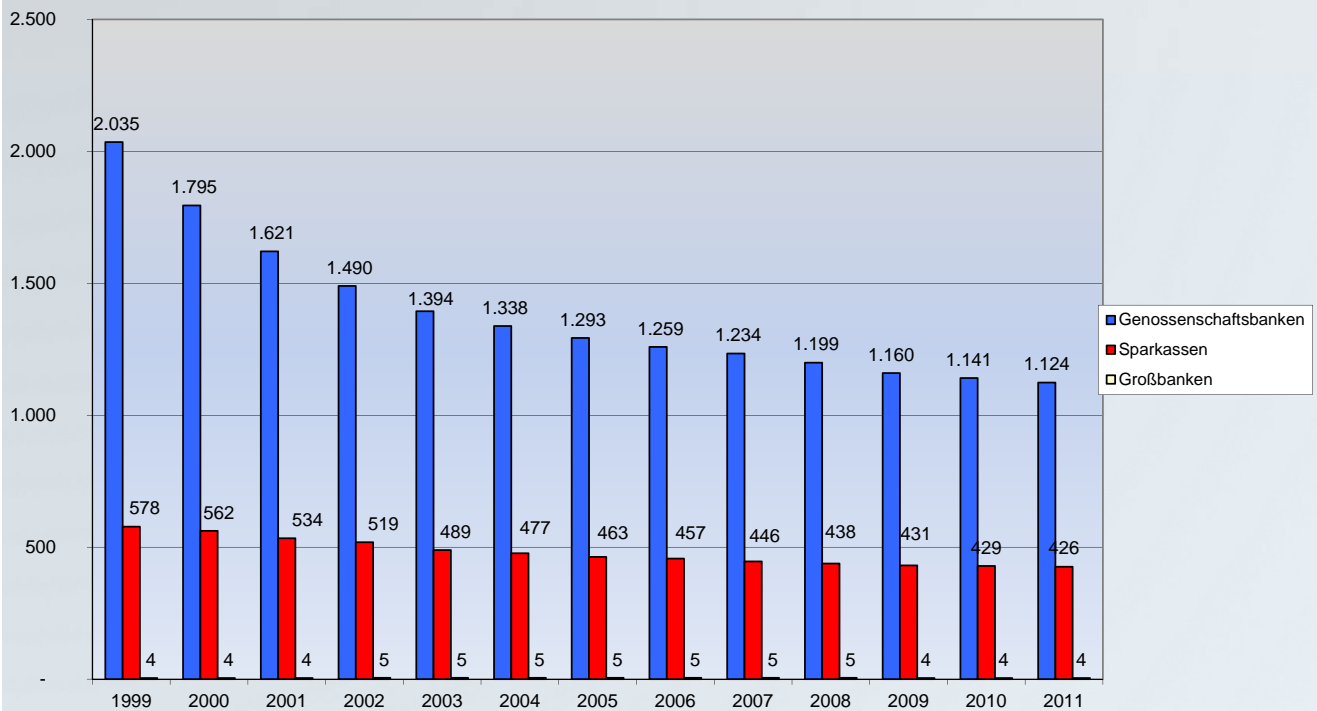




Eigenkapitalrendite (nach Steuern) bereinigt

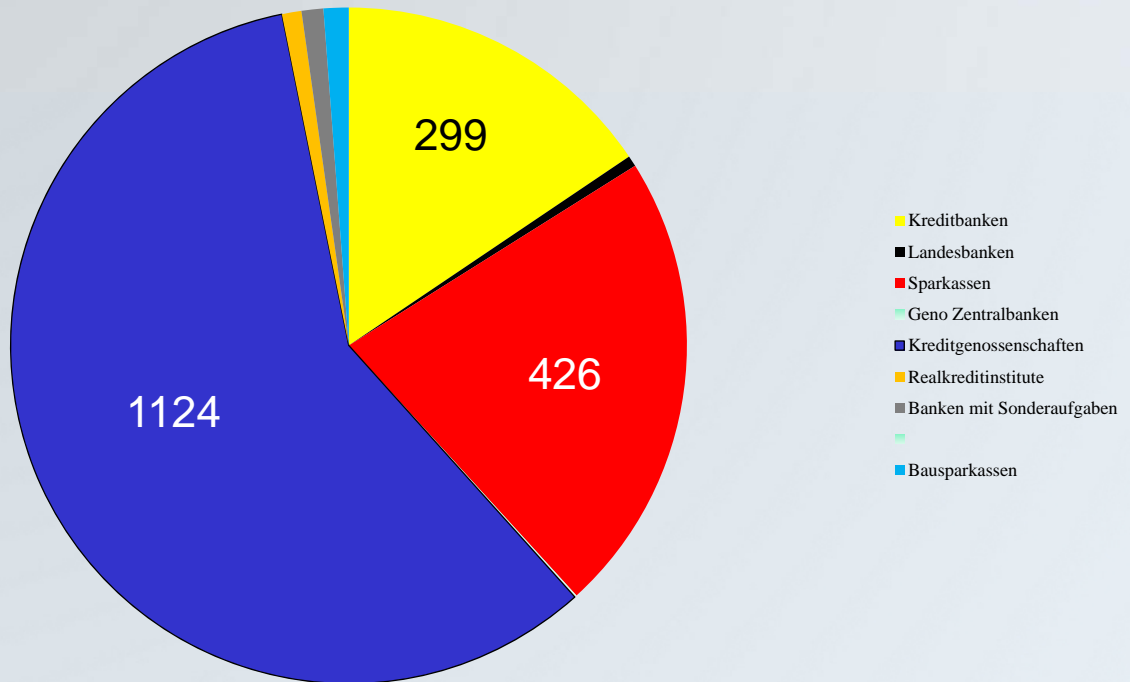


Anzahl der Institute

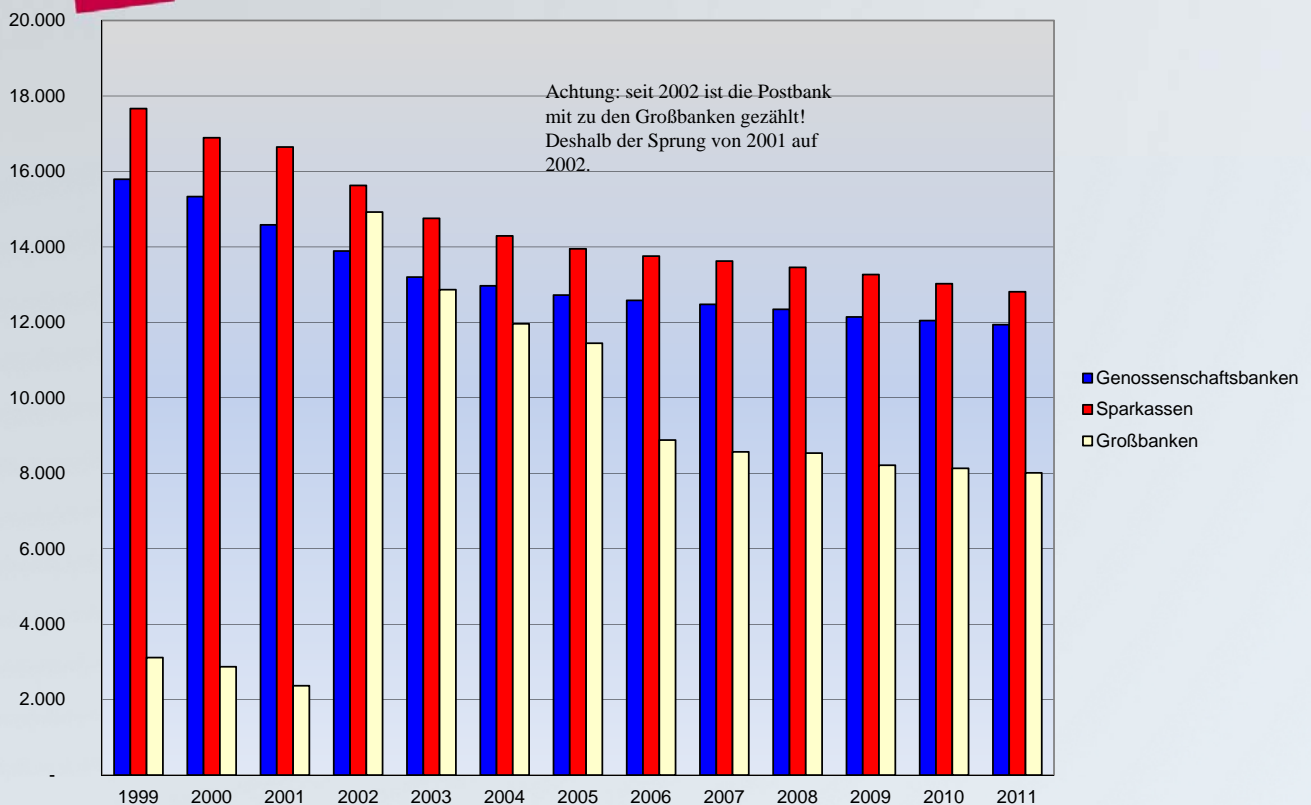




Aufteilung der Institute

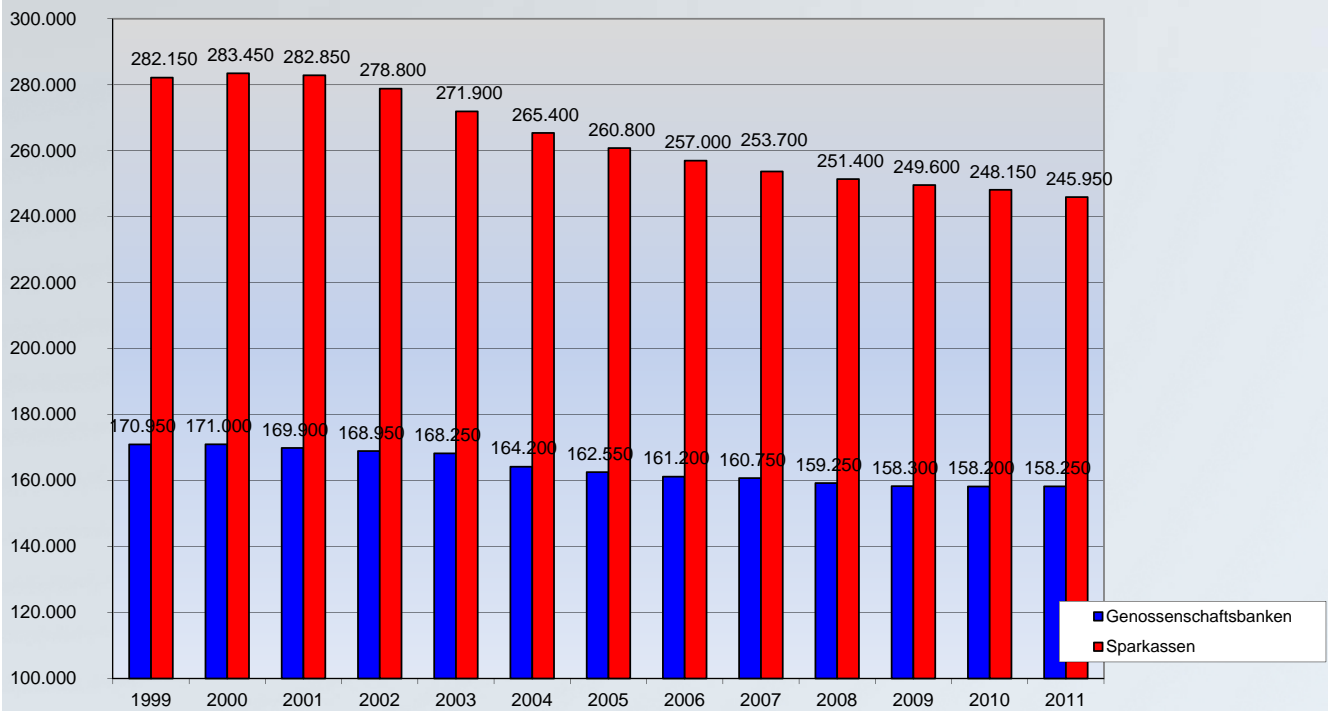


Zweigstellen

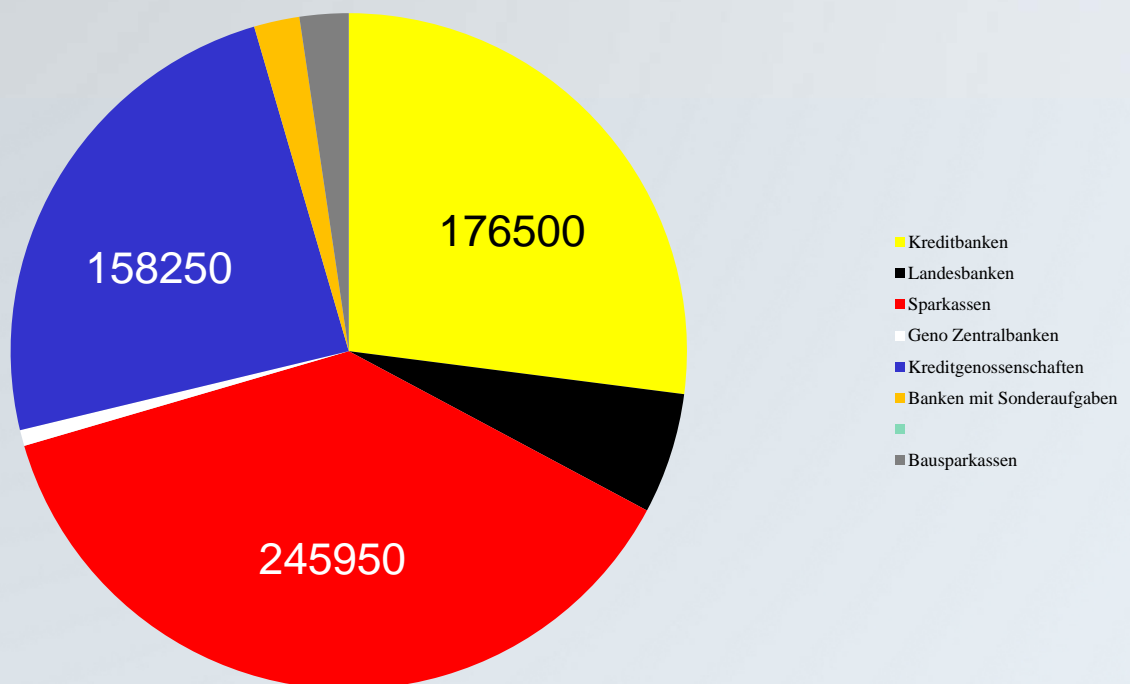




Beschäftigte

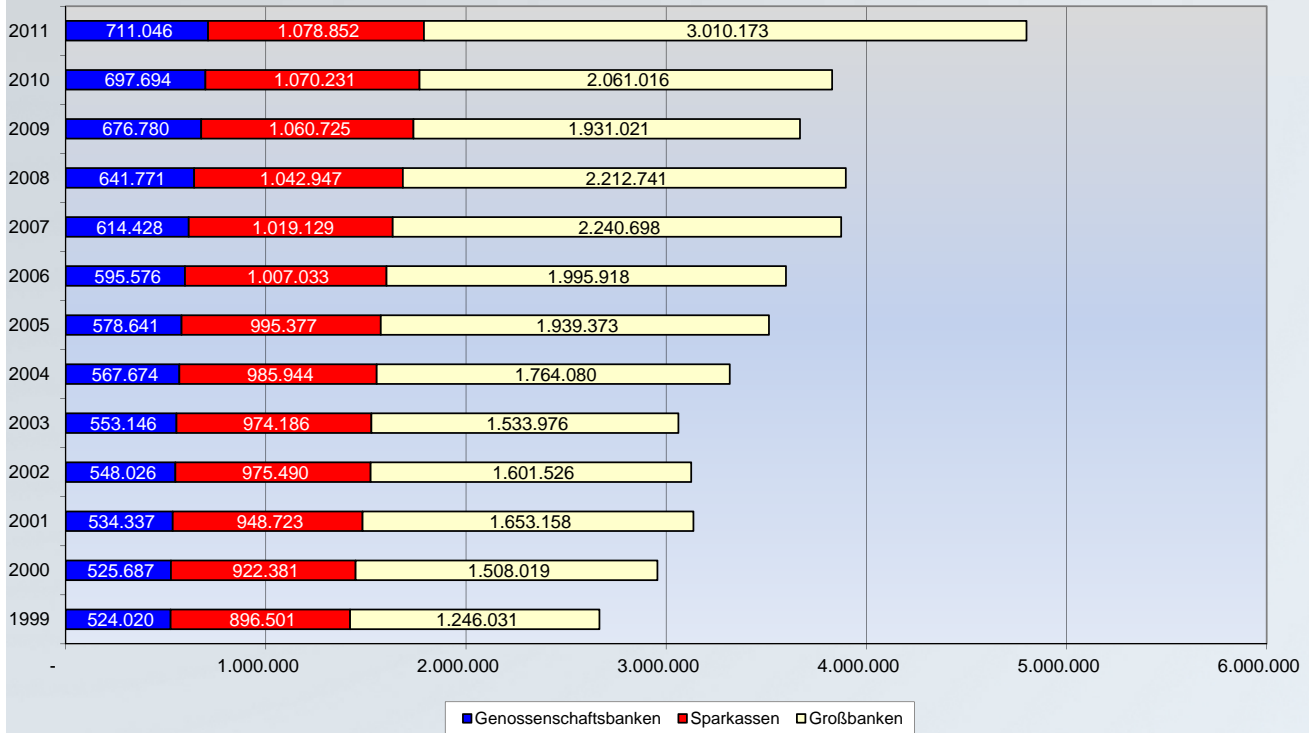


Anteile an Beschäftigung

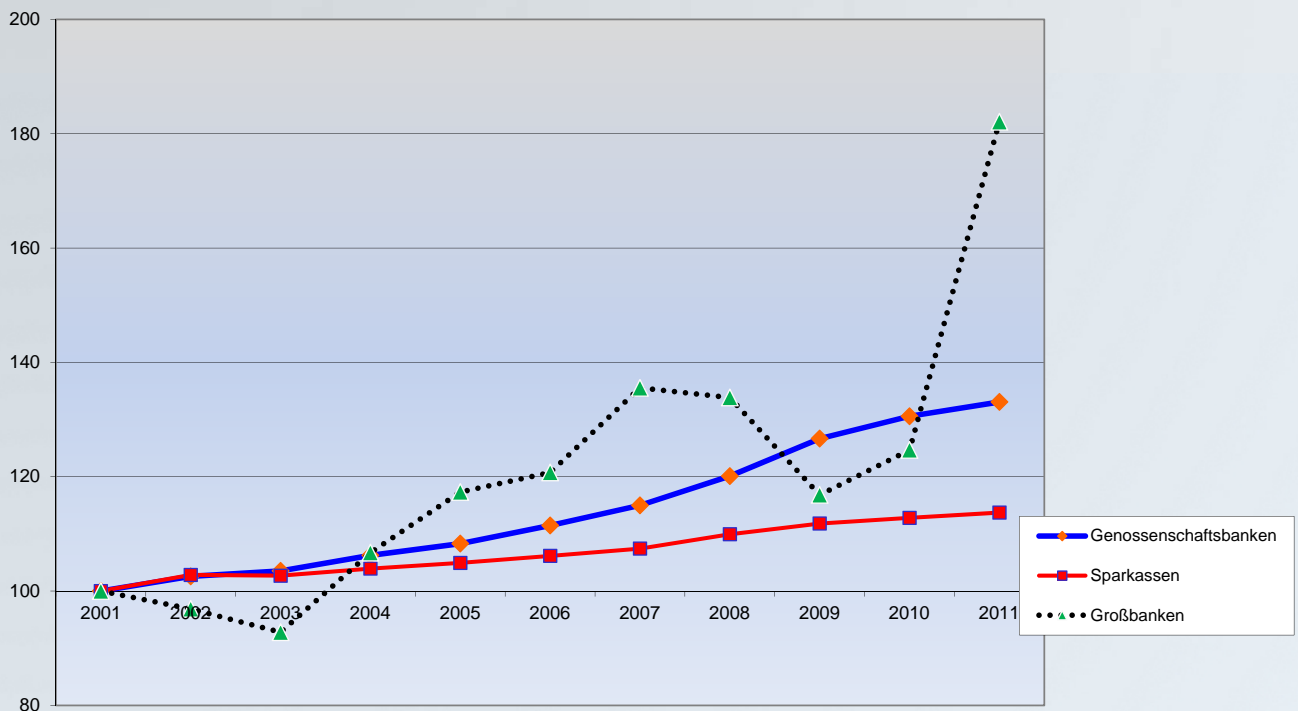




Bilanzsumme in Mio. €

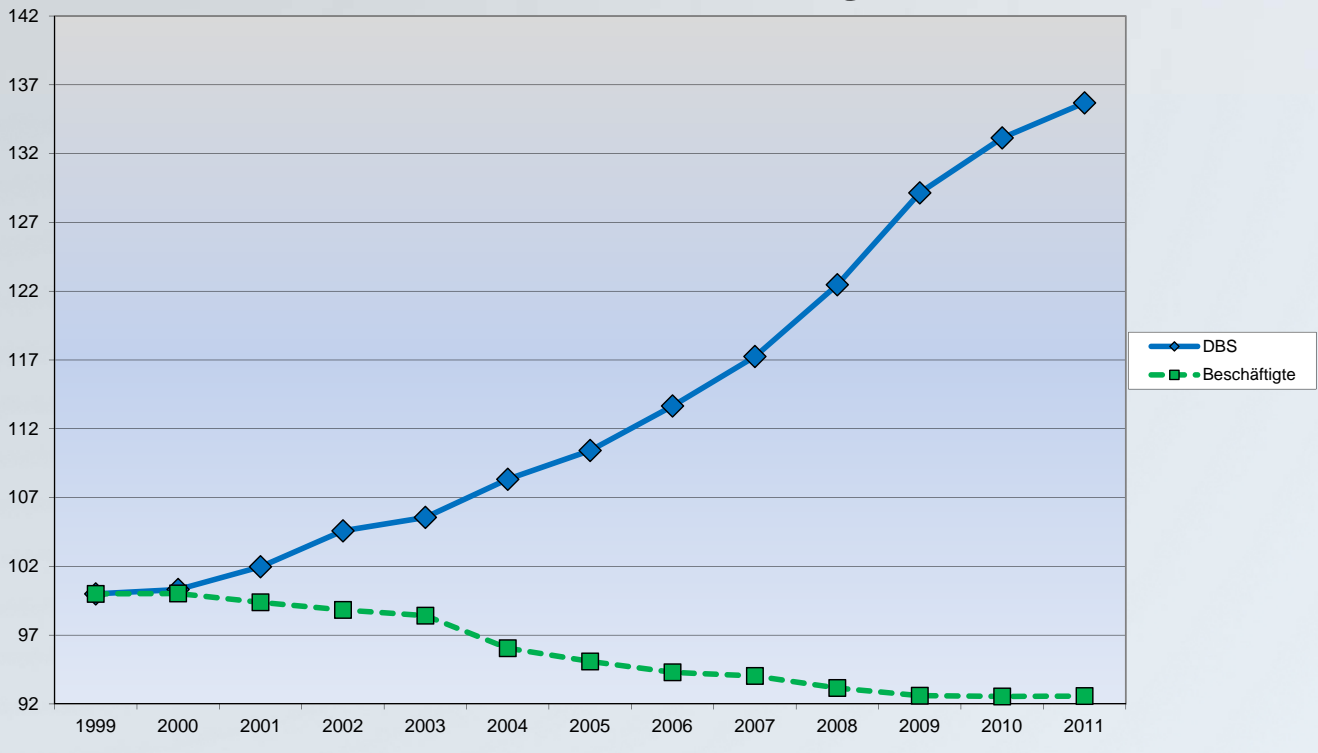


durchschn. Bilanzsumme (indexiert)

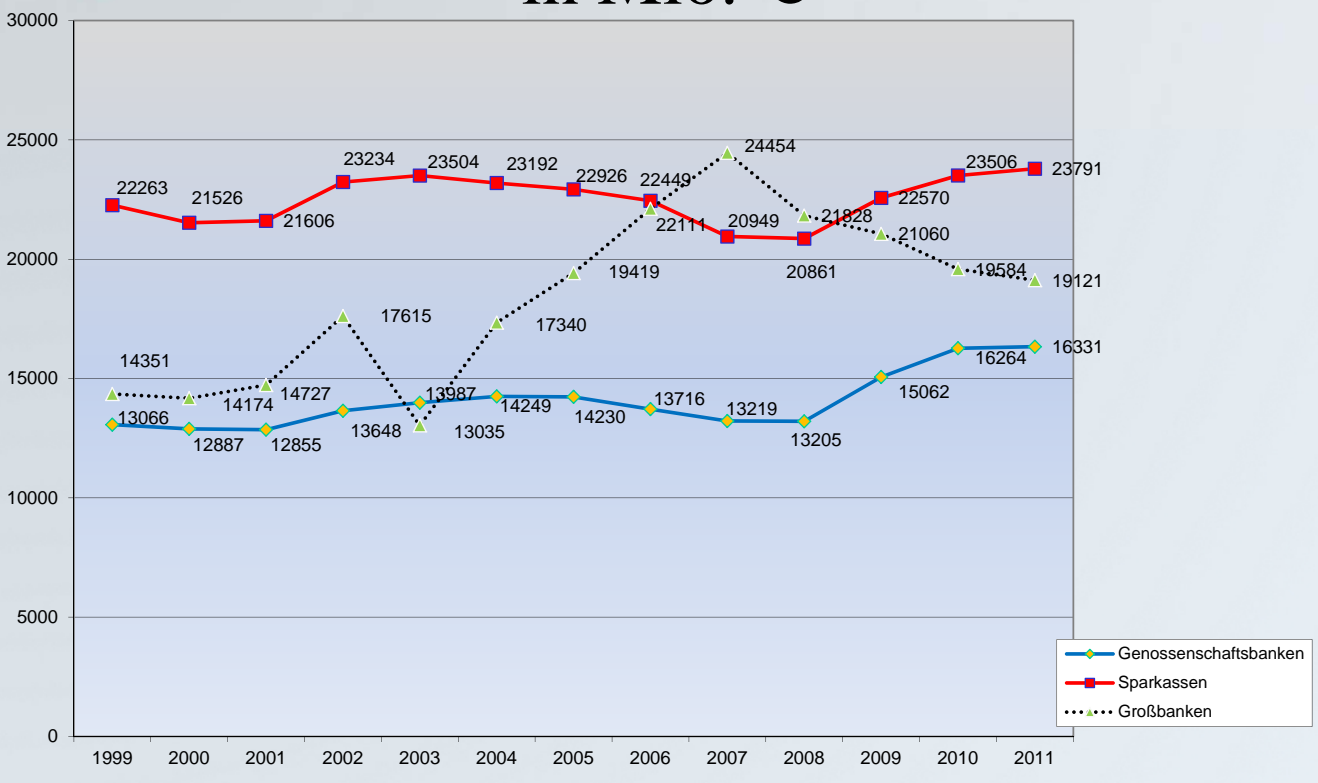




Durchschn. Bilanzsumme und Beschäftigte

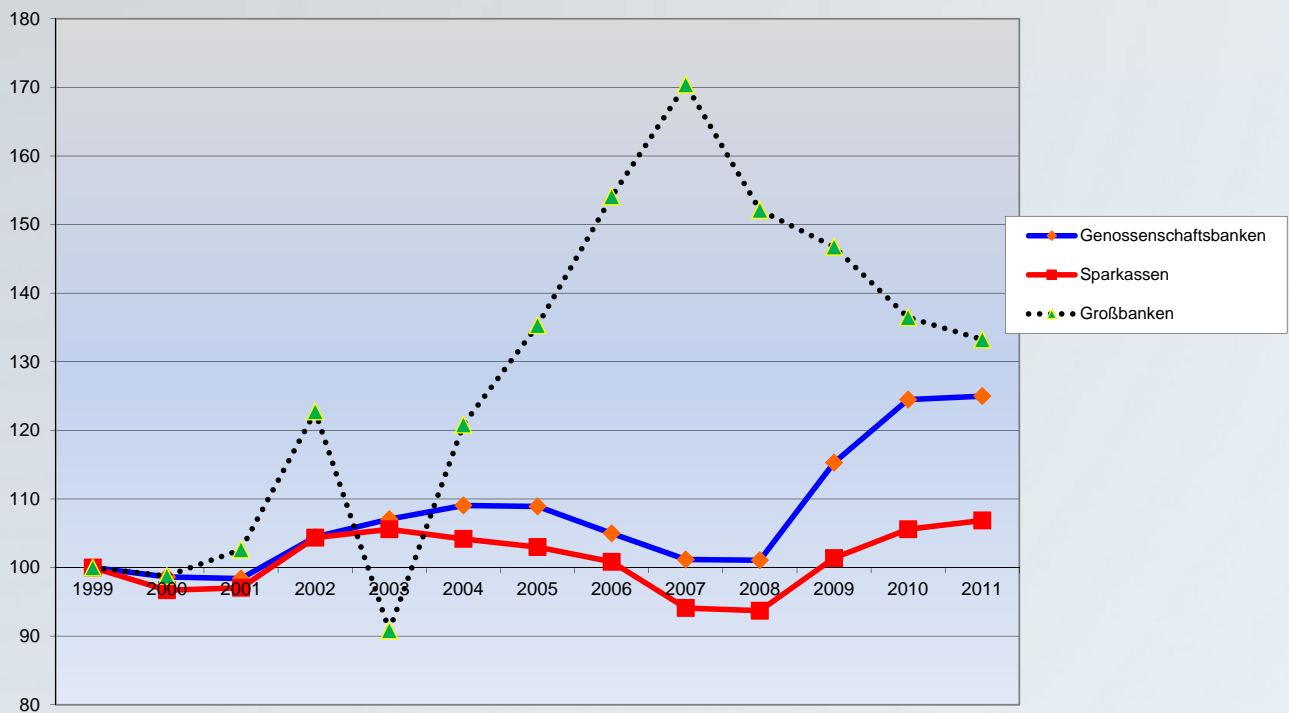


Zinsüberschuss in Mio. €

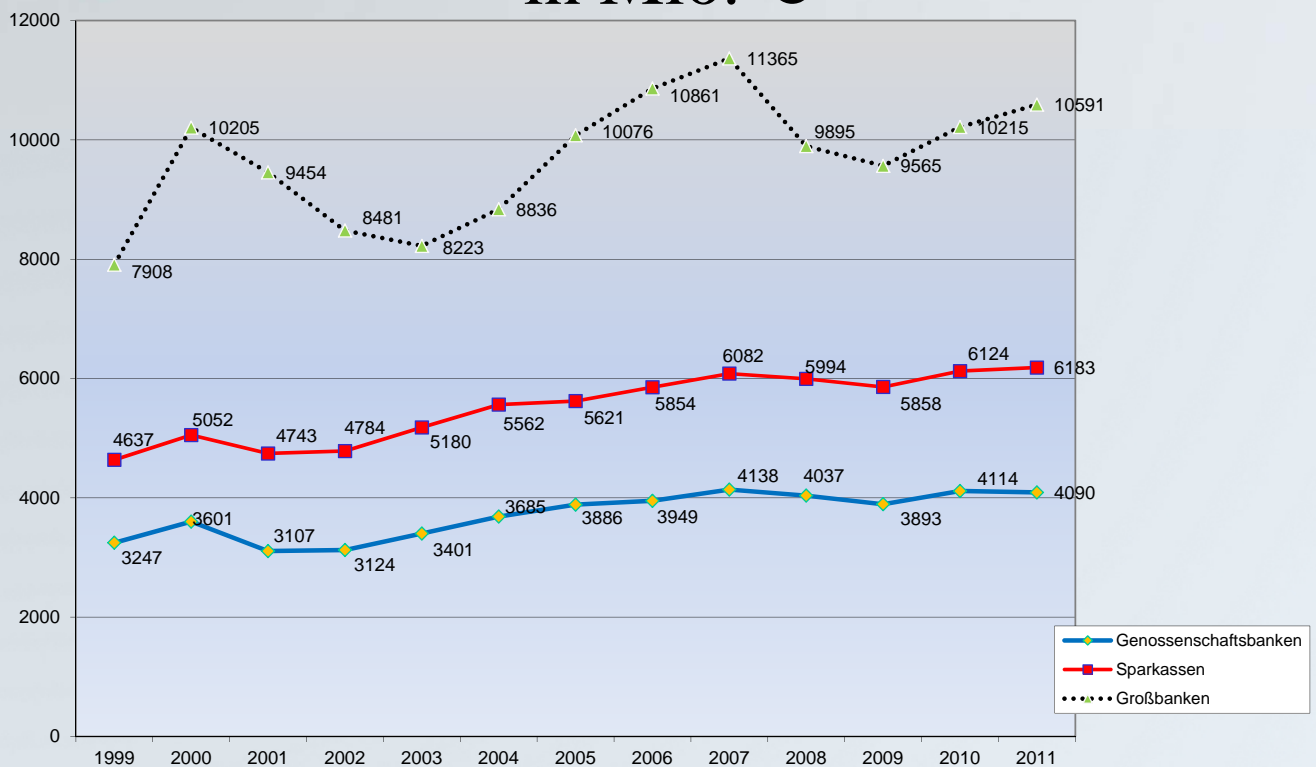




Zinsüberschuss (indexiert)

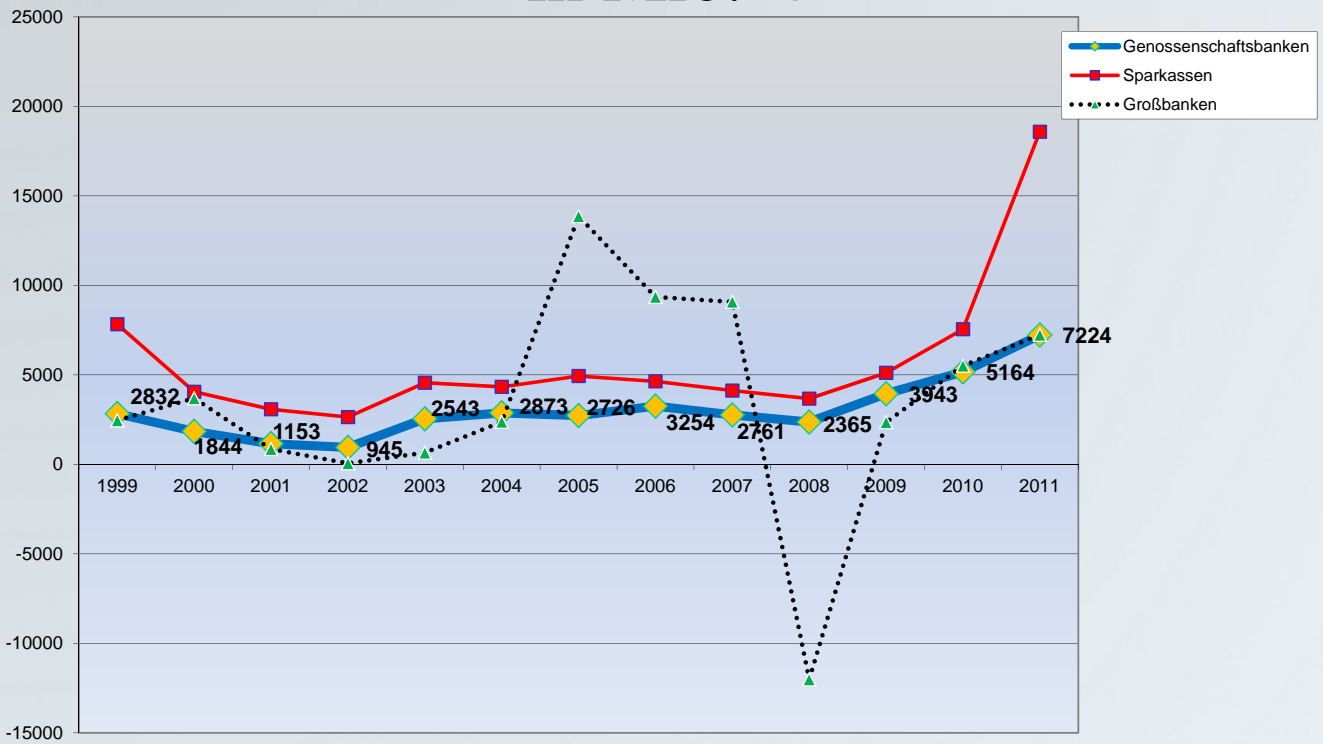


Provisionsüberschuss in Mio. €

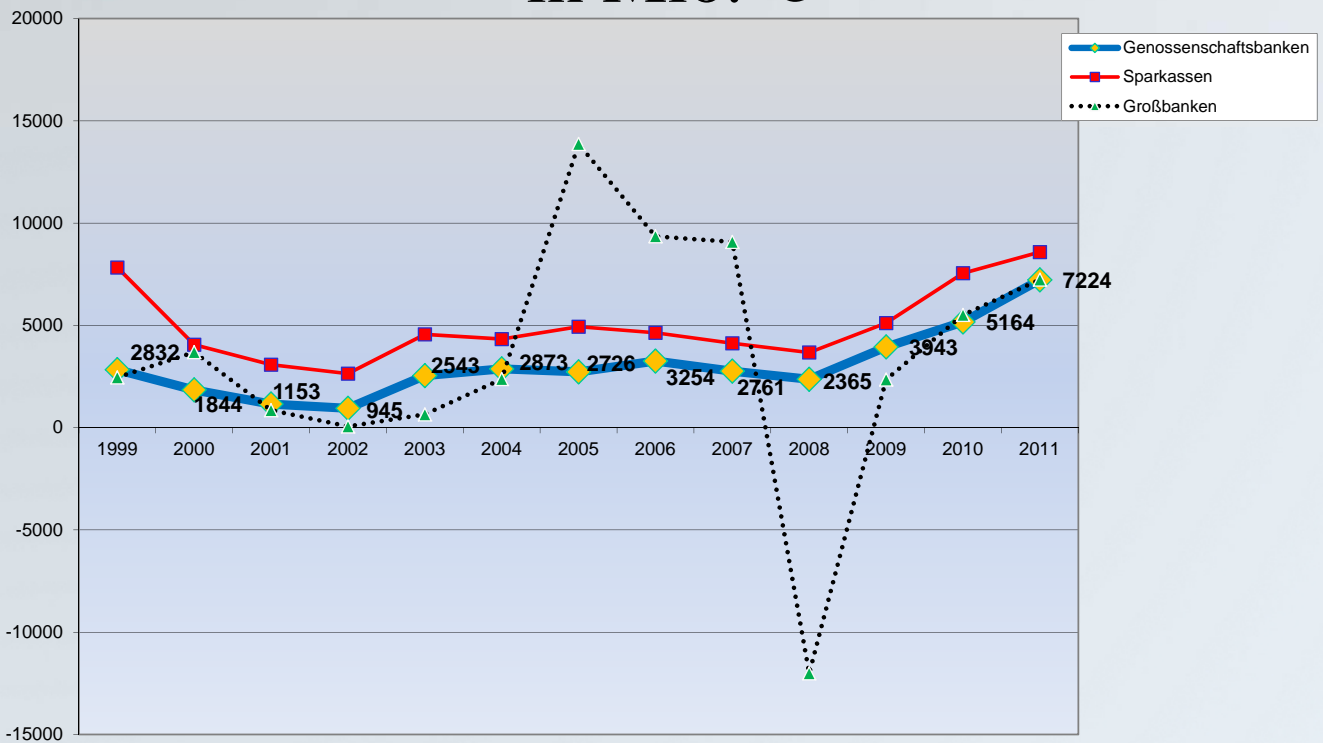




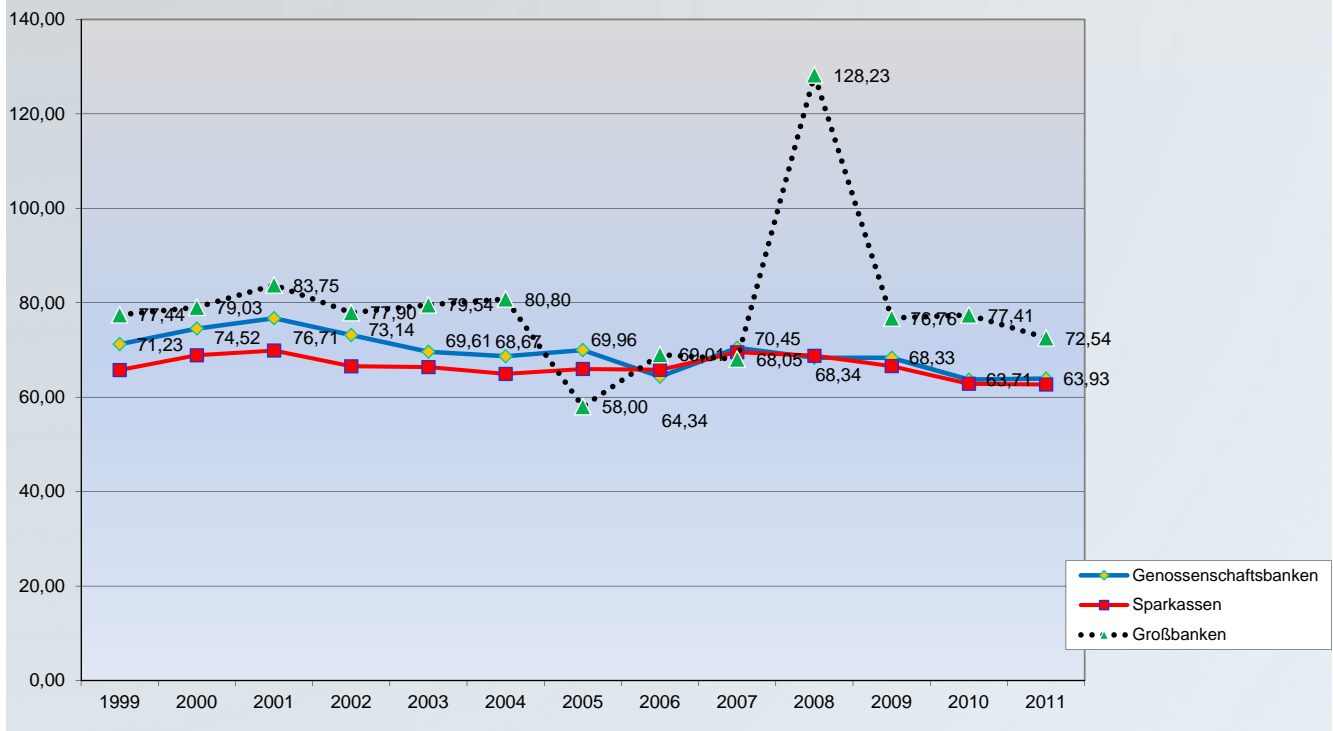
Betriebsergebnis in Mio. €



Betriebsergebnis in Mio. €



Cost-income-ratio



Bewertung

- Sparkassen und Kreditgenossen verdienen auch im vierten Jahr der Bankenkrise kräftig
- Das traditionelle Bankgeschäft (Einlagen gegen Kredite) ist sehr profitabel
- Ergänzt um Zahlungsverkehr und Anlagerberatung/-verwaltung
- Für Privat- und Firmenkunden
- Aller Unkenrufe zum Trotz inkl. eines breiten Filialnetzes und vieler Beschäftigter